



## Chronik 06 / 2014

### 4. Juni 2014 - Malteser Cafe „Wie sie alle lustig sind...“

Was morgens in aller Frühe vor dem Küchenfenster so zwitschert, was sich in Park und Feldern an „Gefiedertem“ tummelt, was an den Ufern des Berzdorfer Sees und an der Neiße als bunter Schmetterling flattert, soll heut das Thema für unser Malteser Cafe sein. Aber erstmal erklingt das fröhliche Lied: Alle Vögel sind schon da, was wir im gemeinsamen großen Chor erschallen lassen. Wer sagte was von Textschwierigkeiten? Doch nicht bei unseren weisen Senioren!



Frau Vassmers vom Naturkundemuseum übernimmt nun den Solo-Part und unterrichtet als Museumspädagogin recht anschaulich ihre „Schüler“. Viel Wissenswertes kommt hierbei zur Sprache, interessierte Fragen werden beantwortet, sodass die Zeit wie im Fluge vergeht – bei diesem geflügelten Thema kein Wunder. Amsel, Star, Spatz, Buchfink und sogar ein Eichelhäher können aus der Nähe betrachtet werden, während wir Besonderheiten ihrer Lebensweise erfahren. Aber nun ist es Zeit für Nahrungssuche: unsere lieben Gäste haben Kaffeedurst und lassen sich die überaus leckere Erdbeertorte mit Sahne so richtig schmecken.

Bei frohem Gespräch und Berzdorfer See-Bowle würde jeder gerne noch verweilen, doch schon sind wieder unsere Fahrdienst-Mitarbeiter im Hintergrund zur Heimfahrt bereit. So wird das Abschlussbonbon, ein kleines Konzert von zwei Jugendlichen mit Cello und Klavier eher ein musikalischer Rausschmeißer, dem heut nicht ausreichend Beachtung geschenkt werden kann. Applaus, sie kommen bestimmt wieder!

Unsere Betreuten bedanken sich beim Abschied sehr herzlich für das liebevolle Ausschmücken des Malteser Cafes zur blühenden Pfingstzeit und freuen sich schon voll froher Erwartung auf den kommenden Ausflug in Nieskyer Gefilde!



18. Juni 2014

## Rösselsprung

Die Teilnehmerrunde beginnt mit einem „Ausflug“ in die schöne Umgebung. Königshainer Berge, Ullersdorfer Teiche, Landeskrone, Löbauer Berg mit gusseisernem Turm und der beliebte Berzdorfer See kommen in der virtuellen Reise vor und das Gedächtnis klappt perfekt, die länger werdende Wunschziel-Aufzählung zu wiederholen. Zum Geist-Ausschütteln gibt's Scherzfragen, dann finden wir Wörter mit doppelter Bedeutung wie der Wagen und sich



wagen...

Vor der Kaffeepause versuchen sich die fröhlichen Rater beim Lieder-Umschreiben: „Jegliche Tiere der Lüfte sind anwesend“ oder „wenn viele Quellen laufen“. Nun schmeckt zum Auftakt in den Sommer der kühle Eisbecher besonders lecker. Quizfragen über Geografie und Natur zeugen deutlich vom guten Allgemeinwissen unserer Betreuten.

## 20. Juni 2014 - Johannisfeier in St. Hedwig „Getragen und bewahrt...“

Zur traditionellen Feier des Johannistages ist die Malteser-Großfamilie dieses Jahr nach Görlitz eingeladen. Schon im Voraus bereiten Helfer liebevoll und eifrig das Gelände des Gemeindezentrums St. Hedwig vor, damit bei Sonne oder Regenwetter der Abend in Gemeinschaft gelingen kann.



Kleine und große Malteser aus Cottbus, Hoyerswerda und Görlitz versammeln sich zum Gottesdienst, um den Abend mit Gesang, Gebet und Danksagung festlich zu eröffnen:

- Musik und Stille, die wohl tut;
- Worte und Gedanken, die jeden anders berühren;
- Spuren, denen wir nachsinnen;
- Eucharistie, die im Herzen verbindet... - so empfinden wohl alle hautnah das „getragen- und bewahrt -Sein“!



Am Schluss des Gottesdienstes dankt der Diözesanleiter unsern beiden Görlitzer Malteser Jugend-Leiterinnen für ihren jahrelangen ideenreichen Einsatz und begrüßt zugleich die beiden Nachfolgerinnen, ein Zeichen lebendiger Jugend.



Beim überaus reichlichen und leckeren Buffet verkostet dann Klein und Groß, wie das gemeinschaftliche Mahl weiter geht, denn zur schmackhaften Grillwurst hat Jeder eigene Spezialitäten fürs Abendbrot mitgebracht. Angeregtes Tisch-Gespräch nach langer Zeit Wiedersehen und dann: eine zünftige Lieder-Runde mit Gitarrenbegleitung und 75 Stimmen-Gesang!







Im Pfarrgarten lässt sich nun erproben, wie gut und schnell das „Getragen-Sein“ in Malteserdiensten vonstatten gehen sollte: Rollstuhl und Tragen verlangen nach fester Hand und zugleich auch nach Geschicklichkeit. Der fröhliche Parcours erntet viel Publikumsbeifall.



Dann versammelt sich wiederum die Malteserfamilie ums lodernde Feuer. Was uns alle weiter tragen kann, ist das Wissen um die Gemeinschaft, um das Bemühen, Spuren des Glaubens zu hinterlassen. Und wirklich tragen und bewahren kann uns der Segen Gottes für heut und alle kommende Zeit:  
*...dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen...*



## 24. Juni 2014 - Besuchsdienst „Altstadt-Wandern...“

Zum Abschluss in die Sommerpause hat sich unser Helfertreff heute am Nikolaiturm versammelt.

16 Teilnehmer hören einer Stadtführerin zu, die aus den „eigenen Besuchsdienst-Reihen“ stammt: Frau Kießling weist schon auf dem Weg zum Nikolaifriedhof auf den historischen Kreuzweg zum Görlitzer Heiligen Grabe hin und auch auf den Jesus-Bäcker an der Lunitz-Ecke. Darauf geht's auf urigem Pflaster zur Nikolaikirche und zu interessanten



Grabstellen und Grufthäusern des geschichtsträchtigen Friedhofsgeländes. Hier sind Sterben, Erinnerung und pulsierendes Leben so dicht beieinander, dass wir im Schauen, Betrachten und Zuhören noch viele Stunden verbringen könnten.

Aber die Gegenwart holt uns ein; als Dankeschön für soviel ehrenamtliches Engagement im Besuchsdienst führt der Weg unseren Helferkreis direkt auf geschichtlichen Spuren weiter, in die Villa Gobius, wo leckere Eisbecher, Cappuccino oder Tiramisu die müden Geister erfrischen.



Gregor Gobius war ja eigentümlicher Stadtbewohner, Alchemist, Scharlatan und Forscher in einem, so erfahren wir von unserer belesenen Besuchsdienst-Stadtführerin. Gemeinsam tut, das merken wir stets von Neuem, Jedem anders gut und wird uns auch künftig tragen...



## 26. Juni 2014 - Topf-fit Kochen für das Geburtstagskind

Nur ein kleiner Kochkreis heute, dafür aber ein Geburtstagkind! Fröhlich wird gratuliert, dann müssen die Hähnchenschenkel in die Bratröhre.



Gemüse putzen für eine deftige Soße, Eisbergsalat schnipseln und Erdbeeren zubereiten, das geht wie immer Hand in Hand. Punkt 12 steht das Menü auf dem Tisch, es schmeckt vorzüglich und als eisiges Kompott zur Sommerzeit grüßt Graf Pückler mit einer Eis-Variation. - Gesegnete Mahlzeit!



## 28. Juni 2014 - Malteser-Ausflug „Nieskyer Holz und Sproitzer Grün“

Fünf Klein-Busse verlassen den Malteserhof, damit unsere schon erwartungsfreudigen Betreuten pünktlich abgeholt werden. Am Stadtrand dann versammeln sich alle Ausflügler samt Fahrern und Begleitern, um nun als Malteser-Kolonie Richtung Niesky zu starten.



Das Wetter zeigt, dass Engel reisen, schon ist die katholische St. Josefskirche in Sicht. Wir gelangen dahin durch die schöne Holzhaus-Siedlung mit den schmucken Christoph- & Unmack-Holz Häusern, die auch nach 80 Jahren nichts von ihrem Charme verloren haben.

Vor der schlichten Kirche parken die Fahrzeuge, das Innere des Gotteshauses lädt zu stiller, sammelnder Einkehr. Pfarrer Burczek begrüßt alle Reisenden und berichtet über Bau und schwierige Zeiten ebenso wie über die Restauration und das sichtlich Neuerstrahlen dieser schönen Kirche, wirklich ganz aus Holz. Als sein Vortrag endet, wendet er sich nochmals an seine Hörer, ob es denn noch Fragen gäbe.



Da ertönt von der Orgelempore: Dürfte ich denn einen Choral spielen? - Eine unserer Betreuten ist gleich zu Beginn da hinauf gestiegen und bringt nun als ausgezeichnete Organistin die Nieskyer Orgel zum Klingen. Was gäbe es Schöneres, als einzustimmen in die

Musik zur Ehre Gottes? *Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren....!*

Nun geht die Fahrt mit Gottes Segen weiter, am historischen Konrad-Wachsmann-Haus vorbei direkt nach Sproitz, dessen Name wie auch beim Schöps von dem Flusslauf Spree herrührt. Im „Dorfkrug“ angekommen mit Gehstock, Rollator und Rollstuhl, werden unsere lieben Senioren mit ihren Begleitern sehr herzlich begrüßt von den netten Wirtsleuten und seinen „Mannen“ in Küche und Bedienung.



Urig und gemütlich ist der große Saal eingedeckt für die Kaffeepause; lecker Obstkuchen und das gefüllte Kaffeetippel lassen sofort heimisch werden. Und gleich sind auch zwei



Musikanten mit Gitarre und Keyboard eifrig dabei, für herzerfrischende Schlagermusik zu sorgen. An allen Tischen ist die Überraschung zu sehen, wie die Musik der Jugendzeit beleben und ermuntern kann, die meisten bewegen sich im Sitzen wie im Tanz...!





Ein sehr beliebter „Gast“ erscheint nun und will mit Braten, Klößen und Bier bewirtet werden, obwohl sein Umfang eher für eine Diät spricht. Bis sein deftiges Essen fertig ist, besucht er die Tische und erfreut mit lustigen Sprüchen und sogar auch mit ausgesuchten Geschenken für Damen und Herren.

Da sich das Wetter wirklich sonnig zeigt, ist nun Zeit für einen kleinen Spaziergang rings um das im Grünen liegende Gaststättengelände. In



der Zwischenzeit hat die gute Hausmannskost-Küche Kartoffelsalat mit Bratwurst bereitet, die jedem Reisenden mundet, während die tolle Zweimannkapelle weiter für Stimmung sorgt mit „griechischem Wein“ und „Rote Lippen soll man küssen“...

Zwar nicht küssen, aber von Herzen umarmen wollen wir die Belegschaft des Hauses für das liebevolle Bewirten und auch ein bisschen Sonne und eine Flasche Malteser-Wein da lassen als fröhliches Dankeschön!

Nun heißt es wieder einsteigen in unsere Malteser-Busse, weil noch ein Vorhaben auf dem Programm steht: dass unser Dienststellenleiter kürzlich „nullte“, ist uns Anlass, ihm ein Geburtstagsständchen darzubringen. In Görlitz zurückgekehrt, nimmt unsere Ausflügler-Gesellschaft vor der im St. Hedwigskirche Aufstellung, um aus fast 40 Kehlen eine temperamentvolle „Hymne“ zu singen: „Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst...“

Winkend, fröhlich, dankbar, so zerstreut sich die Gemeinschaft wieder in alle Görlitzer Stadtteile, - und wie unsere Dienst-Mitarbeiter später feststellen, zehren die meisten noch Tage von diesem schönen Juni-Nachmittag.



Fotos: Herr Höer/ Malteser

### 30.6.2014 - Medizin zum Anfassen Mitarbeiter und Helfer gestalten Carolustag in Görlitz mit



Das Malteser Krankenhaus St. Carolus hat am Samstag seinen dritten Carolustag veranstaltet. Im Mittelpunkt des Tags der offenen Tür standen Fachthemen zu Herz und Lungenerkrankungen. Besucher konnten sich bei Fachvorträgen und

einem Rundgang durch ein begehbares Lungenmodell über Erkrankungen der Lunge und deren Heilungsmöglichkeiten am Standort Görlitz informieren.

Neben DRK und ASB gestalteten auch Mitarbeiter und Helfer der Görlitzer Maltesergliederung den Tag mit.

Im Park des Krankenhauses

präsentierten sie die Technik der Betreuungsgruppe des Görlitzer Katastropheneinsatzzuges und informierten zu den Aufgaben im Katastrophenschutz.



Fotos: Dr. Stephanie Bröge/ Tino Findeisen